

Wolfgang Petry, Mein Zuhause

Unser Dorf war so klein
Doch ich war nie allein
denn Mama war ja da
und zuhaus lag nah
Und die Luft roch nach Heu
Jeder Morgen war neu
Und der Tag ging im Fluge vorbei

Mein Zuhause das liegt heut ganz am Ende der Zeit
zwischen Bergen und Meer
Tausend Trume von hier
Ich kenn dort jedes Haus
Jeden Pflasterstein
denn ich war dort als Junge daheim

Im Herzen bin ich Kind geblieben
ich schliess die Augen und bin zuhaus
ich spr den Wind in meinen Haaren
Wie stolz wir waren zu jener Zeit

Mein Zuhause...

Wir spielten Ruber und verstecken
die ganze Welt war noch zu entdecken
Und nur der Schrei des wilden Falken
hoch in den Wolken klang nach Gefahr

Mein Zuhause das liegt heut unerreichbar weit
denn man hat ber Nacht eine Grenze gebaut
Ich kann nie mehr zurck in der Heimat sein
Nur als Junge war ich dort daheim